

Skitour Pizol

28. Januar 2011



Pizol 2844m, Lavtinhörner, kaum mehr existierender Pizolgletscher
Fotoquelle: Internet

Tourenbericht Skitour Pizol 28. Januar 2011

Teilnehmer	Rolle	Punkte Wettbewerb
Naef Christoph*	Tourenleiter	30.6
Huber Hans Peter	Autor Tourenbericht	25.6
Naef Margrit		25.6
Pleisch Stefi*		30.6
Schlegel Werner*		30.6
Hardegger Franz*		30.6
Berliat Hanspeter		25.6
Riedi Monika		25.6
Huber Martin		25.6
Kaiser Dänu		25.6
Kaiser Julia		25.6
Kohler Lorenz		25.6
Reize Peter	Gast	

* = 5 Punkte Zuschlag ab dem 55. Altersjahr für Damen wie Herren.

Daten

Gesamtdistanz:	9.6 km	9.6 Punkte
Gesamtaufstieg:	830 m	8.3 Punkte
Gesamtabstieg:	1538 m	7.7 Punkte
Maximale Höhe:	Pizol, 2844müM	

Tourenbericht

Autor: Hans Peter Huber

13 Personen nahmen die Skitour zum Pizol in Angriff. Zuerst ging es mit der Gondelbahn von Wangs zügig hinauf nach Gaffia. Anschliessend erlebten wir zwei eiskalt-windige Sesselbahn-Fahrten zur Bergstation bei der Pizolhütte. Der Wind blies hier oben recht stark und begleitete uns den ganzen Tag. Nach dem Aufkleben der Felle setzte sich unsere Kolonne in Bewegung. Auf der Wildseeluggen war es viel zu windig für eine Rast. Wir machten sogleich die kurze Abfahrt zum Wildsee und marschierten noch ein Stück. Nach der Stärkung stiegen wir über den Pizolgletscher hinauf bis zum Skidepot. Hier liessen wir auch die Rucksäcke zurück und gingen zu Fuss zum Gipfel. Als Lohn wartete eine grossartige Rundschau auf uns, und der Wind blies hier nicht mehr so stark. Für die Mittagsrast fuhren wir hinunter zum Wildsee. Schöner Pulverschnee auf guter Unterlage machte Lust auf mehr. Nach dem Essen am sonnigen Ufer mussten wir aber zuerst den Gegenanstieg zur Wildseeluggen bewältigen. Danach gab es tatsächlich nochmals ein paar Pulverschneehänge, bevor wir die präparierten Kunstschneepisten erreichten. Auf diesen gelangten wir nach Maienberg. Fürs letzte Stück ins Tal nahmen wir nochmals die Gondelbahn in Anspruch, leider lag hier unten zu wenig Schnee. Bevor der Bus nach Sargans fuhr, gab es im nahegelegenen Restaurant je nach Gusto noch ein erfrischendes oder wärmendes Getränk. Vielen Dank dem Spender. Anschliessenden zerstreuten sich die Teilnehmer wieder in alle Richtungen. Dem Tourenleiter gebührt ein grosser Dank für diese imposante Tour.

Route und Profil

